

## Medienmitteilung: Parlament verpasst historische Chance: Jetzt liegt es am Volk, das Milizsystem der Schweiz zu retten

Nach dem heutigen NEIN aus dem Ständerat ist klar: **die eidgenössische Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz (Initiative Service Citoyen-Initiative)»** wird am Freitag in der Schlussabstimmung vom Parlament abgelehnt – ohne Gegenvorschlag. Damit verpasst das Parlament die Gelegenheit, das Milizsystem für die Zukunft zu stärken und der Schweiz die notwendige Stabilität und den Zusammenhalt zu geben, den sie in diesen bewegten Zeiten dringend braucht. Die Initiantinnen und Initianten zeigen sich enttäuscht, aber entschlossener denn je, den nötigen Wandel gemeinsam mit der Bevölkerung einzuleiten. Nun ist es am Volk, Verantwortung zu übernehmen und die dringenden Reformen anzustossen. Das Initiativkomitee und die ganze Service Citoyen-Community freuen sich auf eine schweizweite, zukunftsgerichtete Debatte für ein Milizsystem mit Zukunft.

Der Entscheid des Parlaments ist ein Tiefschlag für das Milizsystem und für alle, die sich für unsere Gesellschaft und die Sicherheit in der Schweiz einsetzen. Mit der Ablehnung der Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz (Service Citoyen-Initiative)» – und dies ohne jeglichen Gegenvorschlag – verschliesst das Parlament die Augen vor den Realitäten unserer Zeit: der schwindenden Bereitschaft zum Milizengagement, der Erosion unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts, einem zunehmend fragilen Sicherheitsnetz und den vielschichtigen Krisen, denen das Milizsystem künftig gewachsen sein muss.

**«Wer den Service Citoyen ablehnt, sagt Nein zu einer Schweiz, in der Alle Verantwortung übernehmen – für die Sicherheit, den Zusammenhalt und die Zukunft unseres Landes»,** sagt Noémie Roten, Geschäftsleiterin Schweizer Verein zur Förderung des Milizengagements und Präsidentin des Initiativkomitees.

Die Initiative will nicht weniger als die Zukunft des Milizsystems sichern – indem sie allen die Möglichkeit gibt, Verantwortung zu übernehmen: für mehr Sicherheit, Zusammenhalt und Stabilität in der Schweiz. Ob im Militär, Zivilschutz, in sozialen Diensten, Umwelteinsätzen oder in weiteren Kriseninterventionsdiensten, die Initiative ermöglicht allen jungen Menschen, einen Beitrag für die Gesellschaft und Sicherheit der Schweiz zu leisten. Dabei garantiert sie den Bestand der Armee sowie von allen weiteren Kriseninterventionsdiensten und verleiht dem Milizsystem gleichzeitig eine neue Legitimation, Attraktivität und Stärke.

### Jetzt beginnt der Abstimmungskampf: Die Schweiz kann mehr Mut zur Veränderung zeigen

Der heutige Parlamentsentscheid ist nicht das Ende, sondern erst der Anfang einer wichtigen Debatte in der Schweizer Bevölkerung. Denn das Milizsystem, auf dem

unsere Sicherheit, unsere Demokratie und unsere Identität basieren, erodiert zunehmend. Seit Jahrzehnten nimmt die Anzahl der Personen, die sich im Milizsystem engagieren, kontinuierlich ab. Gleichzeitig sind die Armee und weitere Kriseninterventionsdienste in Zukunft nicht mehr in der Lage, den Bestand zu garantieren, um die Sicherheit in der Schweiz zu gewährleisten. Und das in einer Zeit, in der Kriege in Europa toben, die Schweiz von Bergstürzen erschüttert wird und Cyberangriffe unsere kritischen Infrastrukturen bedrohen.

*«Wenn dem Parlament der Mut fehlt, braucht es die Vision des Stimmvolks – für eine Schweiz, die mehr kann und den Zusammenhalt in unsicheren Zeiten stärkt»,* sagt Corina Gredig, Mitglied des Initiativkomitees und Nationalrätin (ZH) der Grünliberalen

Wir machen uns bereit für die Kampagne zum Service Citoyen – gemeinsam mit zahlreichen Menschen aus der Zivilgesellschaft, Jugendorganisationen, Blaulichtdiensten, Milizverbänden, die tagtäglich unser Land mittragen. Sobald der Bundesrat das Abstimmungsdatum festlegt, wissen wir: Dann entscheidet das Volk.

### **Und das Volk ist bereit**

Diese Woche publizierte Sicherheitsstudie 2025 der ETH bestätigt frühere Umfragewerte: 66% der Schweizer Stimmberechtigten befürworten die Idee eines Service Citoyen, wie ihn unsere Initiative vorsieht – Tendenz steigend. Das zeigt klar: **Die Initiative trifft einen Nerv der Zeit.** Sie stiftet Zusammenhalt, stärkt die Resilienz und trägt zu einer zukunftsfähigen Schweiz bei.

*«Die Sicherheitsstudie der ETH Zürich kommt zur rechten Zeit: 66% der Befragten sprechen sich für einen obligatorischen Service Citoyen für alle aus. Das Ergebnis zeigt, dass wir mit unserer Forderung auf breite Zustimmung in der Bevölkerung stossen – und dass die Mehrheit des Bundesparlaments zunehmend an den Anliegen jener Menschen vorbeipolitisiert, von denen sie gewählt wurde»,* sagt Charles Juillard, Mitglied des Initiativkomitees, Ständerat die Mitte Schweiz (JU) und Mitglied der sicherheitspolitischen Kommission (SiK-S)

### **Für eine Schweiz die mehr kann – für einen Service Citoyen**

Die Volksabstimmung wird zur wegweisenden Entscheidung über die Zukunft des Milizsystems, der Sicherheit, des Zusammenhalts und der gesellschaftlichen Verantwortung in unserem Land. Das Initiativkomitee ist überzeugt: Diese Vision verdient eine Mehrheit und die Schweiz ist und kann viel mehr, wenn sich alle engagieren.

### **Zur Initiative**

Die Service Citoyen-Initiative will, dass alle jungen Menschen als Teil der Grundausbildung einen zeitgemässen Einsatz zugunsten der Allgemeinheit und der Umwelt leisten, und zwar unabhängig von ihrem Geschlecht. Ob Militärdienst, Zivildienst oder ein anderes Milizengagement – der Service Citoyen ermöglicht es allen, aktiv zum Gemeinwohl beizutragen und so die Schweiz sicherer,

kohäsiver und widerstandsfähiger zu machen. Der Service Citoyen ist eine wichtige Reform für die Zukunft unserer Gesellschaft und den sozialen Zusammenhalt im Land – und ist bei der Bevölkerung beliebt.

## Weiterführende Links

- Zur Initiative: [de.servir.ch/inkuerze](https://de.servir.ch/inkuerze)
- Webseite der Initiative: [servicecitoyen.ch/de](https://servicecitoyen.ch/de)
- Zum Initiativkomitee: [servicecitoyen.ch/de/ik/](https://servicecitoyen.ch/de/ik/)
- Bilder von der Einreichung: [servicecitoyen.ch/de/einreichung](https://servicecitoyen.ch/de/einreichung) (cc Jos Schmid Photography)
- ETH-Studie «Sicherheit 2025»: <https://css.ethz.ch/publikationen/studie-sicherheit>
- Generationenbarometer: [begh.ch/generationen-barometer](https://begh.ch/generationen-barometer)

## DE-Medienkontakte

- **Noémie Roten** | Geschäftsleiterin Schweizer Verein zur Förderung des Milizengagements, Präsidentin Initiativkomitee, Ökonomin, Soldatin, Militärriechterin | +41 76 498 34 45 | [noemie.roten@servicecitoyen.ch](mailto:noemie.roten@servicecitoyen.ch)
- **Corina Gredig** | Nationalrätin GLP, Mitglied Initiativkomitee | +41 78 788 13 11 | [corina.gredig@parl.ch](mailto:corina.gredig@parl.ch)
- **Marc Rüdüsüli** | Präsident Die Junge Mitte Schweiz, Mitglied Initiativkomitee, Sanitätssoldat | +41 76 564 27 26 | [marc.ruedisueli@diejungemitte.ch](mailto:marc.ruedisueli@diejungemitte.ch)

## FR-Contacts pour les médias

- **Noémie Roten** | Directrice de l'Association suisse pour la promotion de l'engagement de milice, présidente du comité d'initiative, économiste, soldate, juge militaire | +41 76 498 34 45 | [noemie.roten@servicecitoyen.ch](mailto:noemie.roten@servicecitoyen.ch)
- **Charles Juillard** | Conseiller aux États, Le Centre Suisse, membre de la Commission de la sécurité (CPE-S), membre du comité d'initiative | +41 79 722 39 72 | [charles.juillard@parl.ch](mailto:charles.juillard@parl.ch)
- **Johanna Gapany** | Conseillère aux États PLR, membre du comité d'initiative | +41 78 718 61 39 | [johanna.gapany@parl.ch](mailto:johanna.gapany@parl.ch)

## IT-Contatto per i media

- **Jonathan Binaghi** | Ufficiale, esperto di sicurezza, ex guardia svizzera, membro del comitato dell'iniziativa | +41 76 295 45 97 | [jonathan.binaghi@gmail.com](mailto:jonathan.binaghi@gmail.com)

ServiceCitoyen.ch, Boulevard des Tranchées 48, 1206 Genève, Suisse, +41 76 498 34 45

[Abmelden](#) [Einstellungen verwalten](#)